

# Ein früher Abgang

**EuroSpeedway Lausitz:** Wildisen stürzt in der Einführungsrunde, Flückiger neuer SM-Leader.

Von Andreas Gemeinhardt

Im Rahmenprogramm der Internationalen Deutschen Motorradmeisterschaft (IDM) ging die Schweizer Motorrad-Meisterschaft auf dem EuroSpeedway in der Lausitz in ihre zweite Runde.

Das erste Rennen der FMS Superstock 1000 konnte Thomas Flückiger mit einem ungefährdeten Start-/Ziel-Sieg für sich entscheiden. «Ich hatte einen sehr guten Start», meinte der Kawasaki-Pilot. «Ich habe von der Spitze aus das Geschehen kontrolliert und bin ein ziemlich einsames Rennen gefahren.» Besonders freute er sich, dass er nun auch in der Gesamtwertung in Führung liege, so Flückiger, dem es allerdings lieber gewesen wäre, wenn sich dieser Platz an der Sonne nicht durch den Sturz seines Konkurrenten Marc Wildisen ergeben hätte.

Platz 2 belegte in der Lausitz Christian Künzi, der in

dieser Saison auf MV Agusta am Start ist. «Wir haben motorenmässig die Maschine inzwischen sehr gut am Laufen», meinte der neue Gesamtzweite. «Mit dem Fahrwerk gibt es aber noch ein paar Probleme. Da müssen wir für die Zukunft eine bessere Lösung finden.»

Über die gesamte Distanz lieferte sich Künzi ein sehenswertes Duell mit Jacques Schmid (Suzuki). Eine Zehn-Sekunden-Zeitstrafe wegen Frühstarts warf Schmid jedoch auf Rang 5 zurück. «Ja, ich habe einmal kurz gezuckt», gestand Schmid nach dem Rennen. «Aber ich habe noch einmal gestoppt und mir dadurch sicher keinen Vorteil verschafft.»

Rang 3 erbt somit Flückigers Teamkollege Lorenz Sennhauser. «Das ist mein erster Podiumsplatz in der SM», freute sich der Birmensdorfer.

Meisterschaftsfavorit Marc Wildisen (Suzuki) wurde auf

dem EuroSpeedway vom Pech verfolgt. Bereits in der Einführungsrunde stürzte der Doppelsieger des Saisonauftakts in Lédenon und konnte nicht am Rennen teilnehmen.

«Es ist mir absolut unerklärlich, wie dieser Highsider passierte», ärgerte sich Wildisen, der durch sein Missgeschick auch die Führung im Gesamtklassement verlor. «Ich bin in der Einführungsrunde nicht einmal mit hoher Geschwindigkeit auf die Gegengerade eingebogen, als ich urplötzlich abgeworfen wurde. Nach dem erfolgreichen Saisonauftakt ist das natürlich eine riesige Enttäuschung. Aber in den nächsten Läufen werde ich wieder voll angreifen.»

## 600: Raphael Chèvre souverän

Das erste Rennen der Superstock 600 gewann Raphael Chèvre (Suzuki) überlegen und baute damit seinen Vorsprung im Gesamtklassement weiter aus. Hinter dem SMK-1000-Vorjahresmeister entschied Remo Leemann (Kawasaki) den Kampf um Platz 2 gegen den Yamaha-Piloten Werner Dähler für sich. Platz 4 belegte Roman Raschle (Kawasaki), der an diesem Wochenende auch in der IDM Supersport am Start war.

## Ein Ölbad am Sonntag

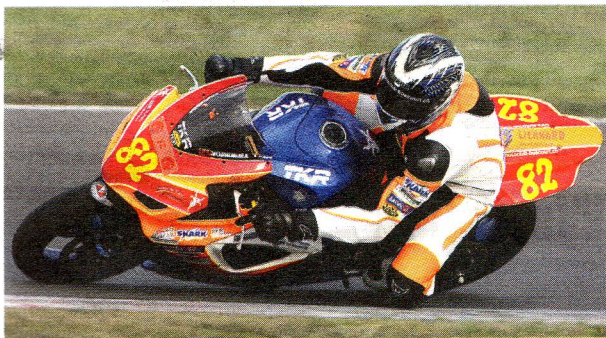
Am Sonntag sollten beide Klassen einen weiteren Lauf zur Schweizer Meisterschaft austragen. Beim unmittelbar davor stattfindenden IDM-Sidecar-Rennen verlor ein Gespann grosse Mengen an



Thomas Flückiger: Ein einsames Rennen – dank Wildisens Ausrutscher

Öl und verteilte dieses über die gesamte Piste. Erst nach einer langwierigen Streckenreinigung wurde die FMS Superstock 600 auf ihre Besichtigungsrunde geschickt. Ein Grossteil der Fahrer vertrat die Meinung, dass unter diesen Voraussetzungen ein

Rennen zu gefährlich ist. Nach langen Diskussionen entschloss sich die Rennleitung zum Abbruch der Veranstaltung. So fand das Rennwochenende auf dem EuroSpeedway für die Gäste aus der Schweiz ein verfrühtes Ende. ♦



Überlegener Sieg und damit die SM-Führung ausgebaut: Raphael Chèvre

## Resultate Strassen-SM EuroSpeedway/D

**Superstock 1000:** 1. Thomas Flückiger, Kawasaki, 10 Rdn. in 17:56,268 min (= 142,325 km/h). 2. Christian Künzi, MV Augusta, 5,246 sec zur. 3. Lorenz Sennhauser, Kawasaki, 17,360. 4. Julien Balestra, Suzuki, 18,216. 5. Jacques Schmid, Suzuki, 18,937. 6. Olivier Lupberger, Suzuki, 30,312. 7. Karl Gisler, Adl-Moto Suzuki. 8. Rico Steinemann, Yamaha. 9. Marcel Berlinger, Suzuki. 10. Frederic Demily (F), Suzuki. 11. Gilles Marchat (F), Suzuki. 12. Frank Demily (F), Suzuki. 13. Piero Sibilla, Suzuki. 14. Stephane Robert (F), Suzuki.

**Gesamtwertung (nach 3 von 12 Läufen):** 1. Flückiger, 56 Punkte. 2. Wildisen 50. 3. Künzi 46. 4. Balestra 45. 5. Sennhauser 33. 6. Schmid 31. 7. Gisler 28.

**Superstock 600:** 1. Raphael Chèvre, Suzuki, 10 Runden in 17:54,629 min (= 142,542 km/h). 2. Remo Leemann, Kawasaki, 20,010 sec zur. 3. Werner Dähler, Yamaha, 20,474. 4. Roman Raschle, Kawasaki, 34,912. 5. Christophe Girard, Yamaha, 41,260. 6. Patrick Heuberger, Suzuki, 41,816. 7. Blaise Labarthe, Yamaha. 8. Pascal Nadalet, Kawasaki. 9. Sylvain Pradier (F), Yamaha. 10. Christophe Getaz, Yamaha. 11. Claude-Alain Jaggi, Triumph. 12. Willy Dafflon, Suzuki. 13. Christophe Marcon (F), Honda. 14. Christian von Gunten, Suzuki. 15. Yann Di Mauro, Honda.

**Gesamtwertung (nach 3 von 12 Läufen):** 1. Chèvre, 57 Punkte. 2. Foray 50. 3. Savary 40. 4. Dähler 38. 5. Leemann 37. 6. Raschle 33. 7. Rüegg 26.



Remo Leemann fuhr bei den Superstock 600 auf einen feinen zweiten Platz

## News

### Ein Rennküken wird flügge

Mit seinen 13 Jahren ist Damien Raemy nicht nur einer der Jüngsten in der IDM 125, sondern mit seinen 136 cm Körpergrösse auch der Kleinste im Feld. Das Federgewicht bringt nur 35 Kilogramm auf die Waage. 2006 gewann der junge Schweizer in der französischen Meisterschaft den Conti-Cup bis 50 ccm. «Ich möchte viel lernen», sagt der vom Marilley Motorcycle Racing Team

betreute Youngster. «Es sollten Platzierungen zwischen 15 und 20 möglich sein.»

Beim IDM-Auftakt auf dem EuroSpeedway gelang ihm dieses Vorhaben noch nicht – Platz 23. «In der Anfangsphase konnte ich noch mithalten», stellte Raemy fest. «Später fiel ich zurück. Aber da ich heute das erste Mal mit einer richtigen Rennmaschine am Start war, bin ich trotzdem sehr zufrieden.» ♦ AG



Raemy (neben Caiani): Nur 136 cm